

Konzept der Beruflichen Orientierung (BO) an der Werner-von-Siemens Schule Gransee (Stand Februar 2023)

1. Einleitung

Die Berufliche Orientierung ist an der Werner-von-Siemens Schule Gransee ein fester Bestandteil des Schulprogrammes. Zum Schulalltag gehört bereits seit Jahren das Praxislernen in allen Klassenstufen. Den Schwerpunkt bildet der wöchentliche Praxislerntag in der Jahrgangsstufe 9. Darüber hinaus gibt es Berufsorientierungstage in der Klassenstufe 7 und eine Praxiswoche im Jahrgang 8, Schülerbetriebspraktika in den Klassen 9 und 10 und viele fächerübergreifende Projekte. Dabei wird die Schule von starken Partnern unterstützt (vgl. Anlage 5).

Vor Ort arbeiten wir mit über 200 Betrieben und öffentlichen Einrichtungen zusammen. Große finanzielle Unterstützung gab es bis Dezember 2022 durch die INISEK-I-Förderungen. Im Jahr 2012 konnten wir einen multifunktionalen Neubau an der Schule in Betrieb nehmen. In diesem „Berufsorientierungszentrum – kurz BOC“ konzentrieren wir viele Maßnahmen und Möglichkeiten, die mit der Ausbildung der Berufswahlkompetenz unserer Schüler verbunden sind. Dazu gehören nicht nur moderne Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung, sondern auch ein Lego Innovation Education Studio, zwei PC-Räume, Lagerräume und ein Beratungsraum. In diesem lagern die Berufswahlpässe der Schüler und vielfältige Informationsmaterialien rund um die Ausbildung. Monatlich wird zusätzlich in diesem Raum ein Sprechtag der Agentur für Arbeit angeboten. Weiterhin steht dieses BOC auch für Projekttag, Informationsveranstaltungen, Elternabende und weitere Aktivitäten im Ganztagsbereich zur Verfügung.

Gleichzeitig stellen wir aber fest, dass die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler für einen gelungenen Übergang zum Beruf bzw. zu einem Besuch einer weiterführenden Schule immer differenzierter zu betrachten sind. Defizite in einzelnen Kompetenz- und Wissensbereichen haben sich bei vielen Schülern erhöht. Dazu kommen Widersprüche in der Selbstwahrnehmung und den Berufsmöglichkeiten und deren Ausbildungsanforderungen. Die gezielte Mitwirkung der Eltern im Prozess der Beruflichen Orientierung bleibt nach wie vor ein wichtiges Ziel schulischer Arbeit.

2. Ziele der BO an unserer Schule

In der Anlage 1 sind im Überblick wichtige Zielstellungen der BO sowie Maßnahmen zur Erlangung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler dargestellt. Als Ziele sehen wir dabei folgende Schwerpunkte:

- a) Verstärkter Einsatz des Berufswahlpasses in allen Jahrgangsstufen
- b) Umsetzung der Phasen der Berufswahlkompetenz in allen Fächern
- c) Förderung der individuellen Voraussetzungen zur selbstständigen Berufs- und Lebensplanung
- d) Erkennen der Möglichkeiten und der Voraussetzungen für verschiedene Berufsfelder
- e) Verstärkung der handwerklichen Grundausbildung für alle Schüler
- f) Weitere Zusammenführung aller Akteure im Prozess der Beruflichen Orientierung an der Schule

3. Kooperationspartner

Wichtige Kooperationspartner für die Umsetzung unseres BO- Konzeptes sind die Betriebe und sozialen Einrichtungen der Region. Die Anlage 5 zeigt eine Übersicht über abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern. Den Kontakt zu unseren Kooperationspartnern pflegen wir kontinuierlich durch nachfolgende Maßnahmen:

- Regelmäßige Treffen auf Leitungsebene
- Absprache verbindlicher Termine
- Teilnahme an besonderen Veranstaltungen (Jubiläen, Tage der offenen Türen, Ausstellungen usw.)
- Evaluation von gemeinsamen Projekten

Unser gemeinsames Bemühen um die Erhöhung der Berufswahlkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler ist dabei gekennzeichnet vom gegenseitigen Verständnis und auch von dem Mut, Korrekturen von getroffenen Entscheidungen vorzunehmen.

4. BO als Querschnittsaufgabe der Unterrichtsfächer

Die BO ist als fächerübergreifendes Thema Bestandteil aller Unterrichtsfächer. In der Anlage 1 werden bereits mehrere Fächer und Fachbereiche für die Umsetzung der schulinternen Ziele und Schwerpunkte bzgl. des Erreichens der Berufswahlkompetenz genannt. Besonders am Praxislerntag der Jahrgangsstufe 9 werden gleichzeitig die Unterrichtsfächer WAT, PH, CH, KU und MA einbezogen. Die schon erfolgreich durchgeführten Module der genannten Fächer enthalten bereits die 4 Phasen der Entwicklung der Berufswahlkompetenz. Ausbaufähig sind dabei aber die Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler und der Einsatz von Feedbackfragebögen. Als Ziel bleibt weiterhin die Entwicklung konkreter Unterrichtsbeispiele auch mit der Unterstützung von Praxislernpartnern.

5. Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des schulinternen BO - Konzeptes liegt bei der Schulleitung. Des Weiteren existiert eine Arbeitsgruppe zur BO, an der neben der Schulleitung Lehrkräfte aus den MINT- und WAT-Bereich sowie Schüler- und Elternvertreter mitwirken.

Weitere Verantwortlichkeiten sind wie folgt festgelegt:

- BO – Koordinator: Frau Schöntag
- Verantwortliche Lehrkraft für den Einsatz des Berufswahlpasses: Frau Schöntag
- Verantwortliche Lehrkraft für die Planung und Durchführung der Schülerbetriebspraktika, der Praxiswoche im Jahrgang 8, der Lehrstellenbörse und der Jugendmesse Youlab: Frau Schöntag
- Verantwortliche Lehrkraft für den Zukunftstag in den JG 7 und 8: Frau Gustavus
- Abschluss der Praxislernverträge im Jahrgang 9 sowie Koordinierung der Facharbeiten: Klassenleiter der Jahrgangsstufe 9
- Betreuung der Facharbeiten Klasse 9: FB WAT
- Lebenslauferstellung, Bewerbungsschreiben: Fachbereich Deutsch

6. Transparenz und Evaluierung

Das BO-Konzept unserer Schule ist Bestandteil unseres Schulprogrammes und ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Gleichzeitig sind im schulinternen Bereich alle notwendigen Dokumente für die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern veröffentlicht (u. a. Anträge für Praxislernverträge, Hinweise und Bewertungskriterien für Facharbeiten und Praktika, zusätzliche Informationsblätter) vorhanden. Der Jahresterminplaner der Schule enthält alle wichtigen Termine rund um die BO.

Zu den Ergebnissen einzelner Schwerpunkte des BO-Konzeptes erscheinen regelmäßig Berichte auf der Homepage, in der Lokalpresse und in der Schülerzeitung der Schule. Arbeitsergebnisse der AG BO werden ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht. Einmal jährlich findet eine Beratung mit ausgewählten Kooperationspartnern zur BO statt.

Besonders der jährliche Tag der offenen Tür bietet die Möglichkeit, Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zur BO der breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Durch die regelmäßige Arbeit mit dem Berufswahlpass in allen Jahrgangsstufen liegen sichtbare und erfassbare Ergebnisse zur Berufswahlkompetenz vor.

Darüber hinaus zeigt sich der Erfolg um die Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler auch an nachfolgenden Punkten:

- a) Abschlüsse und Ausbildungsverträge der Schülerinnen und Schüler
- b) Feedback der Praktikums- und Ausbildungsbetriebe sowie der Eltern
- c) Der Kontakt zu ehemaligen Schülern
- d) Erstellung von Bildungsbiografien
- e) Zertifikate und Wettbewerbserfolge

7. Fortbildung der Lehrkräfte

Lehrkräfte unserer Schule nehmen regelmäßig an den Fortbildungen des Netzwerk Schule & Wirtschaft, der Netzwerke „Initiative Starke Schule“ und „MINT – Berlin/Brandenburg“ sowie an den regionalen „Lehrer on Tour“ – Fortbildungen teil.

Der ständige Praxisbezug unserer Lehrkräfte ist ein wichtiger Bestandteil für die Ausbildung der Berufswahlkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Außerdem fanden bisher mehrere schulinterne Fortbildungen in ausgewählten Betrieben und Einrichtungen statt (u. a. bei Airbus Hamburg, Universität Greifswald, Siemens Professional Education Berlin). Die Lehrkräfte werden weiterhin Möglichkeiten zum Erwerb berufswahlrelevanten Wissens und methodischen Könnens zur Umsetzung der BO nutzen.

Aufgrund der Erfahrungen durch das Distanzlernen sind jetzt weitere Fortbildungen zur Nutzung der Schulcloud und zu dem Thema „digitale Bewerbung“ geplant.

